

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur



Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bistums Pascal von Prince Albert und des hochw. Bistums Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

6. Jahrgang No. 29

Münster, Sask., Donnerstag, den 9. September 1909.

Fortlaufende Nr. 289

Aus Canada.

Saskatchewan.

Ackerbauminister W. R. Motherwell schätzt die Weizen- und Hafenernte in der Provinz auf 150,000,000 Bushel. 90 Prozent des Weizens wird No 3 Northern und höhere Grade ergeben.

Der Lieutenant Governor Forget von Saskatchewan und Lieutenant Governor Bulthea von Alberta haben dem General Gouverneur Earl Grey eine gemeinsame Einladung zugehen lassen, die Ecksteine zu den neuen Parlamentsgebäuden in Regina und Edmonton zu legen. Während es dem General-Gouverneur im Falle der Annahme überlassen ist, das genaue Datum festzusetzen, sind Freitag der 1. Oktober für die Ecksteinlegung in Edmonton und Montag der 4. Oktober für die in Regina als passende Tage genannt.

Das einzige Söhnlein des Attorney Generals Alphonse Turgeon ist kürzlich in Regina gestorben.

Im Monat Juli wurden im Ganzen 4205 Heimstätten im Westen aufgenommen, eine Zunahme von 958 im Vergleich mit den Eintragungen desselben Monats des Vorjahres. Für die ersten 9 Monate des Fiskaljahres beliefen sich die Eintragungen auf 17,214, eine bedeutende Zunahme gegen das Vorjahr. Im Monat August wurden in Saskatoon 500 Heimstätten aufgenommen. Die Applikationen für den Besitztitel beliefen sich auf 502.

Nach den Funden, die die 7 Goldgräber, welche soeben aus dem Lake la Ronge und Churchhill Distrikt zurückkehrten, machten, muß man schließen, daß die Gegend jener Distrikte ein wahres El Dorado sein muß. Die Wiener hatten mehrere wunderbare Exemplare von Gold-, Silber- und Kupfererzen mitgebracht, von welchen die ausgefeiltesten Stücke auf die Ausstellung nach Toronto geschickt werden sollen.

D. J. Winton, Präsident und die Direktoren der Prince Albert Lumber Co. haben bekannt gegeben, daß sie beabsichtigen im kommenden Winter über 40 Millionen Fuß Holz zu fällen und mehr als Zweitausend Arbeiter anzustellen.

Charles Samuel Deneen Gouverneur

des Staates Illinois, der im Tyvan Distrikte eine Farm besitzt, kam kürzlich aus Chicago um dieselbe zu besuchen. Der Gouverneur beabsichtigt nicht auf derselben zu wohnen, sondern sie von einem tüchtigen Farmer verwalten zu lassen.

P. A. McDermitt, ein Brakeman auf der C. N. R. fiel kürzlich unglücklichweise von einem sich in Bewegung befindlichen Zuge zwischen zwei Waggons und wurde getötet. Das Unglück geschah in Warman.

Oliver Whyte, ein acht Meilen östlich von Lumsden wohnender Farmer, wurde von einem seiner Pferde so beftig an den Unterleib getreten, daß der Bedauernswerte starb, ehe ärztliche Hilfe eintraf.

In Glenewen wurde Maxwell McDonald durch das zufällige Entladen seines Gewehres getötet.

Manitoba.

Eine Meldung, die zeigt, daß man jetzt Winnipegs Bedeutung auch im Osten zu würdigen versteht, besagt, daß Earl Grey, die Generalgouverneur Canadas, von jetzt ab jedes Jahr einige Zeit auch in Winnipeg residieren will. Bisher hat Earl Grey seinen Aufenthalt nur in Ottawa, Montreal und Toronto genommen. Eine Residenz in Winnipeg bedeutet nicht nur die Anerkennung des Eingangstores zum Westen, sondern auch eine Würdigung des Letzteren. Mehr und mehr rückt der Westen Canadas in den Vordergrund und bildet er auch heute noch im Dominionparlament eine verschwindende Minderheit, so ist die Zeit nicht mehr fern, wo er in stärkerem Maße auf die Geschicke der Dominion einwirken kann. Earl Grey wird in diesem Jahre vom 1. bis 15. Oktober in Winnipeg weilen; Hon. Rob. Rogers hat ihm für diese Zeit, da es an einer passenden Unterkunft fehlte seine Villa zur Verfügung gestellt.

1500 Unionzimmerleute traten in Winnipeg in den Ausstand. Sie verlangen einen neunstündigen Arbeitstag und eine Lohnerhöhung von 5¢ per Stunde. Bisher haben sie 35¢ per Stunde bekommen. Die Arbeitgeber weigern sich den Forderungen nachzugeben, doch haben schon einige kleine Firmen, welche nicht sehr viele Zimmerleute beschäftigen, denselben unter ihren For-

derungen wieder Arbeit gegeben. Ein großer Prozentsatz der streikenden Zimmerleute hat sich den Erntearbeitern angeschlossen. Die Arbeitgeber waren auf diesen Streik vorbereitet.

Vorletzten Samstag wurde das Gebäude der Firma McClary in Winnipeg von einem verheerenden Feuer heimgesucht, welches einen Schaden von \$170,000 anrichtete, wovon \$118,000 versichert sind. Besonders der Warenbestand fiel fast als gänzlich Opfer der Flammen und beziffert sich der Verlust auf \$135,000.

Ontario.

Am 1. Sept. um 1 Uhr brach Feuer in dem Westflügel des Legislaturgebäudes zu Toronto aus. Trozdem Feuerlöschapparate im Gebäude und die Feuerwehr bald zur Stelle war, ist der angerichtete Schaden erheblich. Das Gebäude wurde im Jahre 1888 mit einem Kostenaufwand von \$1,000,000 errichtet. Der angerichtete Schaden wird auf \$600,000 geschätzt.

Lord Charles Beresford, früher Admiral der britischen Flotte, kam vorletzte Woche mit dem Dampfer „Virginian“ nach Canada. Er wird die canadische National-Ausstellung in Toronto eröffnen und dann nach Mexiko reisen, wo er mehrere große Ranches hat. Auf seiner Durchreise wird er sich in den Ver. Staaten nicht aufhalten. Er wird nicht nach dem Westen kommen.

Das Schiedsgericht, welches in Fort William die Forderungen der Dockarbeiter, die Löhne zu erhöhen, zu untersuchen hatte, sprach sich einstimmig zu Gunsten der Arbeiter aus. Sie werden nun in Zukunft 22½ Cents per Stunde für Tages- und 25 Cents per Stunde für Nachtarbeit erhalten, eine Erhöhung von 5 Cents per Stunde. Der Streik ist nun beendet.

Auf einer Jagdtour im Nordwesten wäre Earl Grey, der General Gouverneur von Canada bald ums Leben gekommen. Er verirrt sich in den Wildnissen und konnte seine Begleiter nicht wieder finden. Für über 5 Stunden war er allein mit einem Hunde in der Wildnis und als die Dunkelheit hereinbrach, wäre er bald einen steilen Abhang hinabgestürzt. Schließlich fand man ihn in völlig erschöpftem Zustand.

Quebec.

Der N. & O. Dampfer Prescott wurde in Montreal durch Feuer so schwer beschädigt, daß er tatsächlich vollständig außer Gebrauch gesetzt werden mußte. Er lag zur Zeit des Brandes in seinem Dock und befanden sich nur zwei Mann an Bord, welche nicht angeben konnten wie das Feuer ausbrach. Der Schaden beläuft sich auf \$640,000 und ist durch Versicherung gedeckt. Ein paar Tage vorher noch wurde der Dampfer zu einer Reise der Vertreter amerikanischer Municipalitäten benutzt.

Die seit Wochen von der Provinzialregierung geführte Untersuchung förderte zu Tage, daß Montreal um Millionen von Dollars bei Vergebung von Kontrakten und Municipalbeamtenstellen betrogen wurde. In dem Polizei-, Feuerwehr- und Departement für Öffentliche Arbeiten herrschen Zustände, die aller Beschreibung spotten. Besagte Departements werden von den Aldermen kontrolliert, welche die vergebenden Stellen an den Meistbietenden, gewöhnlich aber zum Preise von \$200, loschlugen. Bei Vergebung von Kontrakten kam es nicht auf das Mindestgebot an, sondern der den meisten „Pull“ hatte, ging als Sieger hervor. Für die Straßenpflasterung, welche für \$130,000 getan werden konnte, wurden \$660,000 verausgabt. Ein Mann, der beschwor, daß sein Geschäft nur \$100 wert sei, daß er keine Bücher führe, auch keine Check-Stuben aufbewahre, erhielt einen halbmillionen - Kontrakt, den er dann mit Riesengewinn von Unterkontraktoren ausführen ließ. In einem einzigen Departement verlor die Stadt dadurch von \$250,000 bis \$500,000 jährlich. Die Untersuchung wird fortgesetzt und sind zu diesem Zwecke Rechtskundige und Experten engagiert worden.

Ver. Staaten.

Pittsburg, Pa. Die pennsylvanische Staats-Polizei wendet, indem sie ihre Wachsamkeit in der Streikzone der Pressed Steel Car Company in McKees Rocks verdoppelt, alle mögliche Vorsicht auf um eine Wiederholung des Aufruhrs und des Blutvergießens zu verhüten. Die Lage ist zugestandenemmaßen eine kriti-